

## Schwerpunktwochen

### Programm

**27.06.2014**  
**17.00 Uhr**  
Mehrgenerationen-  
haus Aschenberg

**Start in die Schwerpunkt-  
wochen mit Eröffnung der  
Ausstellung Tatmotiv Ehre**

**30.06.–21.07.2014**  
**Mo.–Fr. 10.30–18 Uhr**  
Mehrgenerationen-  
haus Aschenberg

**Tatmotiv Ehre**  
Ausstellung

**01.07.2014**  
**15.00–17.00 Uhr**  
Stadtschloss, Marmor-  
saal (1. OG, F 105)

**Phänomenologie und Ursachen  
von Ehenmorden sowie deren  
Erledigung durch die Justiz**  
Vortrag von Dr. Carina Agel

**03.07.2014**  
**19.30 Uhr**  
Haus Oranien

**Wer trägt wessen Ehre?  
Wenn aus Ehre Gewalt wird**  
Lesung mit Seyran Ates

**10.07.2014**  
**19.00 Uhr**  
Mehrgenerationen-  
haus Aschenberg

**Stein der Geduld**  
Film von Atiq Rahimi  
Eintritt 4 €

**15.07.2014**  
**(14.07.2014)**  
**10.00 Uhr**  
Cinestar Fulda

**Schulveranstaltungen:  
Die Fremde**  
Film von Feo Aladağ  
Kooperation von Cinestar  
und SOLWODI  
Eintritt 4 €

**15.07.2014**  
**19.00 Uhr**  
Cinestar Fulda

**Verlorene Ehre – Der Irrweg  
der Familie Sürücü**  
Film & anschließend Gespräch  
mit dem Regisseur Jo Goll  
Parkett 6,50 € / Loge 7,50 €

## Schwerpunktwochen

### gegen Gewalt im Namen der Ehre

Mit den Schwerpunktwochen möchte die **Osthessische Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre** die begonnene Sensibilisierung und Aufklärung über das Thema Gewalt im Namen der Ehre und Zwangsverheiratung fortführen. Die Initiative vereint Vertreterinnen und Vertreter aus Institutionen der Stadt und des Landkreises Fulda sowie des Vogelsbergkreises und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, die sich aktiv mit diesem Thema auseinandersetzen.

Kern der Schwerpunktwochen ist die von TERRES DES FEMMES konzipierte Ausstellung „Tatmotiv Ehre“, die von mehreren Veranstaltungen begleitet wird. Diese Veranstaltungen – Filme, Lesungen und Vorträge – und auch die Ausstellung geben uns Einblicke aus verschiedenen Richtungen, mal sachlich aus Sicht von Fachleuten, mal persönlich und ergreifend aus Sicht von Betroffenen.

Bei der Sensibilisierung zum Thema Ehre und Gewalt kommt den Schulen eine zentrale Rolle im Erkennen einer Gefährdungslage und dem Ansprechen von Betroffenen sowie die Vermittlung von ersten Hilfsangeboten zu. Daher gilt es nicht nur, das Thema in das Bewusstsein von Fachleuten zu bringen, sondern auch SchülerInnen und LehrerInnen an das Thema heranzuführen. Begleitend zur Ausstellung Tatmotiv Ehre und den weiteren Veranstaltungen steht für Schülerinnen und Schüler eine Unterrichtsmappe zum Thema „Zwangsheirat“ zur Verfügung und ergänzend werden Schulveranstaltungen angeboten.

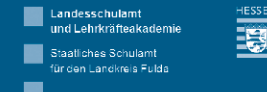
Wir hoffen, mit den Schwerpunktwochen über Ehre und Gewalt aufklären und letztendlich damit Betroffenen und ihren Familien helfen zu können.

**Renate Lackner**  
Sprecherin der Osthessischen Initiative  
gegen Gewalt im Namen der Ehre

## Schwerpunktwochen

### gegen Gewalt im Namen der Ehre

Engagement benötigt viele Schultern.  
Ermöglicht werden die Schwerpunktwochen  
durch die finanzielle Unterstützung von:



**Herzlichen Dank!**

## Schwerpunktwochen

### gegen Gewalt im Namen der Ehre

Die Schwerpunktwochen werden veranstaltet von der **Osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre** und organisiert von:

- Violeta gGmbH
- AWO Kreisverband Fulda
- Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda
- Diakonie im Kirchenkreis Fulda

Sie wollen mehr über die **Osthessische Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre** erfahren?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit  
**Renate Lackner** – Sprecherin der Initiative  
**Telefon** 06642 / 96 19 15  
**E-Mail** lackner@violeta-ggmbh.de

Informationen zu den Schwerpunktwochen finden  
Sie im Internet unter: [www.ehre-gewalt.de](http://www.ehre-gewalt.de)

gegen Gewalt  
im Namen der Ehre

**Schwerpunktwochen**

in Fulda

27. Juni bis 21. Juli 2014

# Schwerpunktwochen Veranstaltungen

## Start in die Schwerpunktwochen mit Eröffnung der Ausstellung Tatmotiv Ehre

**27.06.2014, 17.00 Uhr**  
Mehrgenerationenhaus Aschenberg,  
Aschenbergplatz 16–18, Fulda

Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung gibt ein Vortrag mit dem Thema „Was heißt Ehre? Ehre und Gewalt passen nicht zusammen!“ eine fundierte Einführung in das wichtige, leider auch in Deutschland aktuelle Thema Ehre und Gewalt. Danach ist Zeit, bei einem Glas Sekt die Ausstellung in Ruhe auf sich wirken zu lassen und ins Gespräch zu kommen.

Es sprechen:

- **Wolfram Latsch**  
Wirtschaftlicher Leiter der AWO Kreisverband Fulda
- **Renate Lackner**  
Referentin von Violeta gGmbH und Sprecherin der Osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre
- **Dr. Alexander Jehn**  
Hessisches Kultusministerium
- **Dr. Heiko Wingenfeld**  
Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Fulda
- **Sr. Dr. Lea Ackermann**  
Gründerin und Vorsitzende von SOLWODI
- **Adriana Oliveira** und **Johanna Pflüger**  
AWO Kreisverband Fulda
- **Martina Hering**  
Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda

## Tatmotiv Ehre – Eine Wanderausstellung der Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES

**30.06. bis 21.07.2014, Mo. bis Fr. 10.30–18.00 Uhr**  
Mehrgenerationenhaus Aschenberg,  
Aschenbergplatz 16–18, Fulda



Nach Schätzungen des Weltbevölkerungsberichts der UNO werden alljährlich weltweit mindestens 5.000 Mädchen und Frauen wegen Ehre ermordet.

Die Wanderausstellung „Tatmotiv Ehre“ informiert auf 18 Stellwänden mit Fotos und Texten über verschiedene frauenspezifische Gewalteinwirkungen und die Lage bedrohter Frauen. Gezeigt wird die erschütternde Praxis von Verbrechen im Namen der Ehre, aber auch der mutige Kampf von Aktivistinnen aus dem Libanon, Brasilien, Bangladesch, Pakistan, aus der Türkei, der Schweiz und aus Deutschland, die sich gegen diese Menschenrechtsverletzungen an Frauen einsetzen. Zudem werden die Veränderung der traditionellen Frauenrolle und Engagement gegen frauenspezifische Gewalt vorgestellt.

Mehr zur Ausstellung unter [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

Wir laden Sie herzlich ein, sich von dieser informativen Ausstellung berühren zu lassen.

## Phänomenologie und Ursachen von Ehrenmorden sowie deren Erledigung durch die Justiz, Vortrag von Dr. Carina Agel

**01.07.2014, 15.00–17.00 Uhr**  
Stadtschloss, Marmorsaal (1. OG, F 105), Schlossstr. 1, Fulda

- Begrüßung durch **Gerhard Möller**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Präventionsrates Fulda
- Vorstellung der Osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre durch **Renate Lackner**, Sprecherin der Initiative
- Vortrag von **Dr. Carina Agel**, wissenschaftl. Mitarbeiterin an der Professur für Kriminologie von Prof. Dr. Bannenberg: Für die politischen Mandatsträger sowie das Fachpublikum aus Justiz, Medizin, Polizei, Behörden, sozialen und psychosozialen Einrichtungen sowie alle Interessierte spricht Dr. Carina Agel über ihre Erkenntnisse im Rahmen ihrer empirischen Untersuchung zu Phänomenologie und Ursachen von Ehrenmorden sowie deren Erledigung durch die Justiz.

## Wer trägt wessen Ehre? Wenn aus Ehre Gewalt wird

Lesung mit Seyran Ates

**03.07.2014, 19.30 Uhr**  
Haus Oranien, Heinrich-von-Bibra-Platz 14, Fulda

Mit dem Begriff Ehrenmord haben sehr viele Menschen ihre Probleme. Nicht nur Urdeutsche. Auch Menschen mit Migrationsgeschichte wollen den Begriff Ehre nicht mit Gewalt, geschweige denn mit einem Mord in Verbindung bringen. Dennoch schlagen und töten vor allem Männer ihre Ehefrauen, Freundinnen, Schwestern oder Cousins im Namen der verletzten eigenen Ehre oder Familienehre. Wie kommt es also, dass aufgrund einer Ehrverletzung Gewalt ausgeübt wird? Was sind die Motive? Vor allem stellt sich aber auch die Frage, was getan werden muss, damit der Begriff Ehre im wahrsten Sinne des Wortes verstanden wird. Gewalt ist jedenfalls nicht ehrenhaft. Seyran Ates wird zu diesen und weiteren Fragen zum Thema Ehre und Gewalt aus ihren beiden Büchern „Der Multikulti-Irrtum“ und „Der Islam braucht eine sexuelle Revolution“ vortragend lesen.

## Stein der Geduld, Film von Atiq Rahimi, Eintritt 4 €

**10.07.2014, 19.00 Uhr**  
Mehrgenerationenhaus Aschenberg (siehe links)

Mit „Stein der Geduld“ verfilmte Autor Atiq Rahimi seinen gleichnamigen internationalen Bestseller. Ihm ist ein ergreifender und atemberaubend schöner Film über Unterdrückung und Selbstbefreiung, Liebe und Krieg gelungen, mit dem er und seine Hauptdarstellerin Golshifteh Farahani den afghanischen Frauen eine Stimme geben. Im kriegsgebeutelten Afghanistan wacht eine Frau über ihren wesentlich älteren Mann, der im Koma liegt. In der persischen Mythologie ist die Rede von dem Stein der Geduld, der einem Menschen davor bewahrt unglücklich zu sein. Und so beginnt die Frau, ihren Mann zum symbolischen Stein zu machen und ihm von all ihren Sorgen, Sehnsüchten und Ängsten zu erzählen. Dadurch befreit sie sich von einer unglaublich schweren Last, die jahrelang auf ihrem Herzen lag.

## Schulveranstaltungen ab Jahrgangsstufe 8

**Die Fremde**, Film von Feo Aladağ, Eintritt 4 €

**15.07.2014 (alternativ 14.07.2014), 10.00 Uhr**  
Cinestar Fulda, Löherstraße 41, Fulda

„Die Fremde“ beschreibt den Kampf einer jungen deutsch-türkischen Mutter um ihre Selbstbestimmung in zwei Wertesystemen. Die junge Frau lässt ihre Zwangsehe in der Türkei hinter sich, um mit ihrem kleinen Sohn in Deutschland ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Dort sucht sie den Kontakt zu Eltern und Geschwistern – mit fatalen Folgen. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit für Gespräche mit betroffenen Frauen und für weiterführende Informationen zum Thema, z. B. mögliche Anzeichen für eine drohende Zwangsverheiratung und welche Hilfen es in Deutschland, Fulda und Umgebung gibt. Renate Hofmann von der SOLWODI-Fachberatungsstelle in Bad Kissingen wird diesen Austausch begleiten. Eine Unterrichtsmappe zum Thema Zwangsheirat wird ergänzend zu Film und Ausstellung zur Verfügung stehen. Anmeldung bei Sascha Wentzke: [fulda@cinestar.de](mailto:fulda@cinestar.de)

## Verlorene Ehre – Der Irrweg der Familie Sürücü

Film von Matthias Deiß und Jo Goll & anschließend Gespräch mit Regisseur Jo Goll, Moderation: pro familia, Eintritt Parkett 6,50 € / Loge 7,50 €

**15.07.2014, 19.00 Uhr**  
Cinestar, Löherstraße 41, Fulda

Sie musste sterben, weil sie lebte „wie eine Deutsche“. Ayhan Sürücü griff am 7. Februar 2005 zur Waffe und erschoss seine Schwester Hatun an einer Bushaltestelle in Berlin. Der Grund: verletzte Familienehre. Die Tat ist Deutschlands bekanntester Ehrenmordfall und hat eine Debatte über Parallelgesellschaften angestoßen. Seit mehr als neun Jahren sitzt der Ehrenmörder jetzt in Haft. In der ARD-Dokumentation bricht er erstmals sein Schweigen und spricht detailliert über die Hintergründe und Umstände des grausamen Verbrechens.

„Ja, es war ein Ehrenmord. Ich war damals regelrecht besessen“, sagt Ayhan Sürücü. „Ich bin mit ihrem Lebensstil nicht klargekommen, konnte das damals einfach nicht tolerieren.“ Über seine tote Schwester kommt ihm auch heute noch kein gutes Wort über die Lippen. Doch er sagt auch: „Damit klarzukommen, ist extrem schwer. Es gibt von Zeit zu Zeit Phasen, in denen alles wieder hochkommt. Ich weiß, dass ich mit dieser Tat meiner Schwester das Leben und meinem Neffen die Mutter genommen habe.“

Die rbb-Autoren Matthias Deiß und Jo Goll machten sich sechs Jahre nach der Tat auf eine filmische Suche nach den Sürücüs und Freunden der Familie. Auch Melek A., die Hauptbelastungszeugin und damalige Freundin des Mörders, die heute mit neuer Identität im Zeugenschutzprogramm lebt, packte aus. Sie ist überzeugt, dass der Ehrenmord ein Familienbeschluss war. Der Mörder selbst habe es ihr erzählt: „Die waren alle dabei. Ich bin mir hundertprozentig sicher.“

„Verlorene Ehre“ ist eine beklemmende Spurensuche in Berlin, Istanbul und Ostanatolien. Eine Reise in die viel zitierten Parallelwelten.